



Bild: ©Tatiana Shepeleva - stock.adobe.com

Und im Anfang war das Wort...

Lissy Götz

Alpha-Synapsen-Programmierung® und die Informationsmedizin

Wie ich bereits in meinem letzten Artikel erwähnt habe, interessiere ich mich im Besonderen für die Forschungen des Elektrotechnikers Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl. Er untersuchte im speziellen die elektromagnetischen Wellen und fand dabei ein – wie er es nennt – Hintergrundrauschen. Also eine Frequenz, die zusammen mit einer elektromagnetischen Welle einhergeht, die er als Skalarwelle bezeichnet.

Skalarwellen kommunizieren mit unserer DNA und auch direkt mit unserem Gehirn und mit unseren Nervenbah-

nen. Frequenzen in Form von Skalarwellen werden über die Nerven an das Gehirn übermittelt. Prof. Meyl bezeichnet unser Gehirn auch als Skalarwellen-Computer. Könnte es elektromagnetische Wellen verarbeiten, bräuchte unser Gehirn einen Signalumformer, was die biologische Struktur unseres Gehirns nicht vorgesehen hat.

Was ist Informationsmedizin?

Bevor ich jetzt allzu technisch werde, erzähle ich hier die Geschichte, wie ich mit Systemen der Informationsmedizin in Kontakt kam. Dass ASP funktioniert, weiß ich schon seit ich damit begonnen habe, die Methode der Gehirn-Umprogrammierung zu entwickeln. Allerdings

konnte ich nicht nachweisen, wie die Absichtssätze, die auf der Alpha-Scheibe stehen, auf unseren Organismus wirken. Daher entstand der Wunsch, einen Weg zu finden, die Auswirkungen der Ich-Bin-Sätze darstellen zu können, was nur mit Skalarwellen und den entsprechenden Messgeräten möglich ist.

Wenn man sich mit Skalarwellen beschäftigt, wird man früher oder später mit sogenannten Multidimensionalen Nichtlinearen Systemen konfrontiert. Als Erfinder sind die Russen V. Nesterov, A. Akimov und O. Elistratov bekannt, die 2001 in den USA ihr Patent einreichten. Was Informationsmedizin und Skalarwellentechnik betrifft, sind die russischen Wissenschaftler heute immer noch führend. Durch den Zusammen-

bruch der Sowjetunion gelangte damals dieses Wissen auch in die westliche Medizin. Es gibt daher inzwischen eine Vielzahl solcher Messsysteme. Nach einigem Hin und Her, habe ich mich für das METAVITAL® HUMAN entschieden. Das METAVITAL® HUMAN ist ein Messsystem, welches eine umfassende Datenbank z.B. mit gesunden Gewebefrequenzen bis auf DNA-Ebene enthält. Sendet das System nun über Kopfhörer Signale, auf die der Körper mit Informationen über seinen aktuellen Zustand antwortet, können Schwingungen von Organen und Zellen gemessen und bildlich dargestellt werden.

Die Messergebnisse werden dann mit den gespeicherten Daten verglichen und bei Abweichungen am Bildschirm mit Symbolen und Kurven dargestellt. Eine Gewebefrequenz, die nicht in Balance ist, wird somit binnen Sekunden erkannt.

Gleichzeitig kann über dieses Messsystem der Einfluss z.B. von homöopathischen Mitteln getestet werden. So kann ermittelt werden, was dem Klienten zur Wiederherstellung seines Wohlbefindens dienen kann. Wie wir alle bereits wissen, ist auch die Homöopathie, im

übertragenen Sinne, eine Informationsmedizin.

Folgerichtig muss ein Skalarwellen-Messsystem auch die Wirkung von Worten und Sätzen auf unseren Organismus ermitteln können, dachte ich. Bereits bei der Einweisung in die Bedienung des METAVITAL® HUMAN konnte ich es kaum erwarten, die Absichtssätze der Alpha-Scheibe in den sogenannten Vegetotest (eine Art frequenzbasierte kinesiologische Testung) einzugeben, um zu schauen welchen Einfluss diese haben. Wie ich bereits geschrieben habe, wusste ich, dass ASP funktioniert, die Resultate sprachen ja für sich, aber die Ergebnisse der Tests mit dem Messgerät übertrafen alle meine Erwartungen.

Dieses Nichtlineare Multidimensionale System scannt alle Organe, Gewebe, Zellen und die Molekularstruktur der DNA, bis zu den Nukleinbasen: Adenin, Guanin, Thymin und Zytosin. Da mir nach dem Scan alle Ergebnisse, vom Organ bis zur DNA vorlagen, konnte ich nun die Absichtssätze der Alpha-Scheibe auch auf allen Gewebeebenen eingeben und deren Wirkung prognostizieren. Ich begann auf der Organebene, dort stellte ich ein Ungleichgewicht in

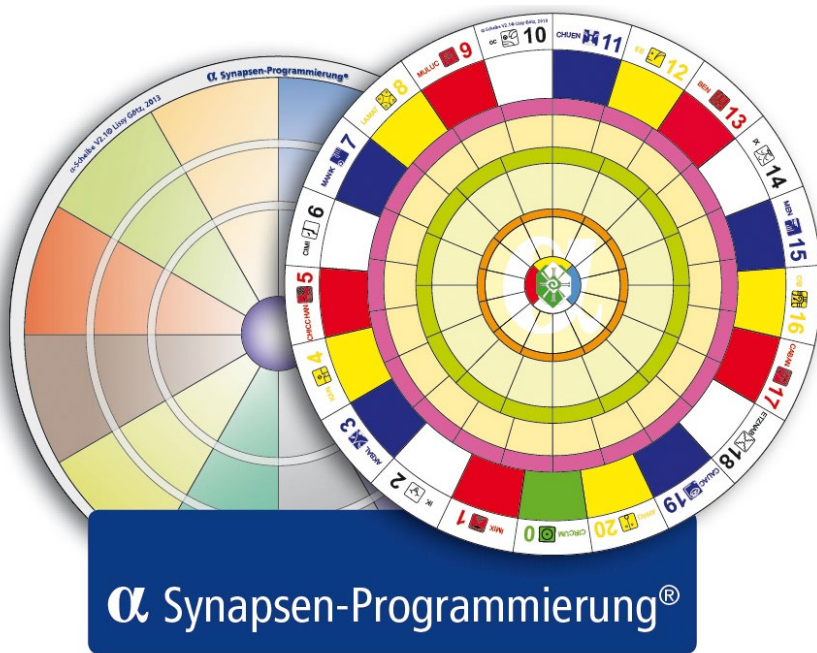
der Harnblase fest. Ich nahm die Alpha-Scheibe und fragte: *Was brauche ich von der Alpha-Scheibe, damit die Harnblase sich regeneriert?* Über den kinesiologischen Muskeltest ermittelte ich folgenden Satz: *Ich bin reich und tausche mich aus*, diesen gab ich in den Vegetotest ein, der mir dann in einer Vergleichsanalyse das Ergebnis anzeigte: Verstärkung der kompensatorischen Reaktion um 71%. Nicht schlecht Herr Specht, dachte ich, dann schauen wir uns einmal die anderen Ebenen an.

Auf der Ebene der Nervenzellen zeigte sich auch eine Disharmonie und ich ermittelte erneut einen Satz auf der Alpha-Scheibe. Dieser lautete: *Ich lasse meine Sorgen vollständig los und ersetze sie durch Freude*, welchen ich wiederum in den Vegetotest eingab. Folgendes Ergebnis zeigte sich: Verstärkung der kompensatorischen Reaktion um 83%. Auf der Ebene der Mitochondrien konnte eine Verbesserung, durch den Satz, *Ich bin Fülle und im Fluss*, um 75% hergestellt werden.

Ich experimentierte weiter und wandte mich den Chromosomen bzw. den epigenetischen Aspekten zu. Dort zeigte mir der kinesiologische Muskeltest



Bild: ©Javier C. Acosta - stock.adobe.com



Sehr spannend wurde mein Experiment als ich im Gehirn im Bereich des Hypothalamus gelandet bin. Dort gibt es einen Kern, der *Supraoptischer Kern* genannt wird. Er ist für die Bildung des Bindungshormons Oxitocin zuständig. In diesem Bereich hatte ein *Ich-Bin-Satz* nur eine mäßige Wirkung. Also wandelte ich das *Ich-Bin* in ein *Wir-Sind* um, z.B. *Wir sind Liebe*. Dieser Satz hatte eine unglaubliche Wirkung, von bis zu 93%. Bei diesem Kern geht es wohl um das Individuum, sondern wie wir zu anderen in Beziehung stehen. Das übergeordnete Ziel sollte also sein, unsere Entscheidungen und Handlungen in Bezug auf unser Zusammenleben zu überprüfen. Dabei kann uns folgende, selbstreflektierende Frage helfen: *Was wäre, wenn das was ich vorhabe zu tun, alle Menschen tun würden?* Wenn nur ich ein Papierchen auf den Boden werfe, ist der Schaden nicht groß. Aber was wäre, wenn alle Menschen ihren Müll einfach wegwerfen würden, anstatt ihn zu entsorgen?

Wie anders könnte das Leben von uns Menschen auf diesem Planeten aussehen, würde diese Frage öfters gestellt?

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort (Johannes 1)



den Satz: *Ich lasse Liebe zirkulieren und vertraue*. Das ergab eine Verbesserung von 89%. Diese Sätze treffen immer nur für den jeweiligen Probanden zu und können nicht generalisiert werden. Außerdem führen die Sätze der Alpha-Scheibe bei den Klienten zu einer Selbsterkenntnis und zeigen oftmals, in welchen Bereichen noch ein Defizit vorhanden ist.

*Ich bin ausgewogen –
Ich bin (die) Ausgewogenheit*

*Ich erkenne –
Ich bin (die) Erkenntnis*

*Ich bin friedlich –
Ich bin (der) Frieden*

*Ich bin erfolgreich –
Ich bin (der) Erfolg*

Der Einfluss des gesprochenen Wortes auf unseren Organismus

Das sind jetzt nur einige wenige Beispiele, die ich herausgesucht habe, die aber zeigen wie mächtig *Ich-Bin-Sätze* sind. Ich habe auch noch weitere Kombinationen geprüft, wie z.B. Bibelsätze. Einen ganz besonderen Effekt hatte das Jesuszitat: *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben*. Ein *Ich-Bin* in Verbindung mit einem Hauptwort hat einen stärkeren Effekt, als ein Eigenschaftswort. Hier ein paar Beispiele, die Sie für sich selbst ausprobieren können:

*Ich bin frei –
Ich bin (die) Freiheit*

Wenn Sie diese Formulierungen sprechen, werden Sie sofort den Unterschied zwischen Adjektiv und Substantiv spüren, auch wenn der Satz grammatikalisch falsch sein mag. Das Wort *Adjektiv* stammt aus dem Griechischen und bedeutet das *Hinzugefügte*. Nun entschlüsseln wir mal die Bezeichnung *Substantiv*. Substantiv wird hergeleitet von Substanz, was übersetzt heißt, *selbständig existierende Entität*. Ein *Ich-Bin-Satz* in Verbindung mit einem Hauptwort ist gleichbedeutend mit einem bereits erreichten Seins-Zustand. Ein Eigenschaftswort ist eine Ergänzung. Bei einem Verb sieht es schon wieder anders aus, denn dadurch komme ich in die Handlung, es wird ja auch *Tunwort* genannt. Außerdem geht es beim Verb um eine zeitliche Begrenzung, die eine gewisse festgelegte Absicht repräsentiert.



Weitere Informationen über dieses Thema finden Sie auf Youtube www.youtube.com/watch?v=AzyVSajgQ1k oder in meinem Buch **Und am Ende steht Freiheit**, 210 Seiten, 29,00€, ISBN 978-3-00-045795-1, oder auf

www.alpha-synapsen-programmierung.de